

Studie: Migranten gründen häufiger Firmen

Frankfurt am Main. Zuwanderer machen sich häufiger selbständig und beschäftigen mehr Mitarbeiter als Durchschnittsgründer in der BRD. Das geht aus einer Untersuchung der KfW-Bank hervor. Die jährliche Gründerquote von Migranten lag in den vergangenen Jahren im Schnitt bei 1,86 Prozent und damit etwa ein Zehntel höher als die allgemeine Quote (1,68 Prozent). Grund: Migranten haben oft keine Jobalternative und sind vorher häufiger erwerbslos. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/280047.studie-migranten-gruenden-haeufiger-firmen.html>